



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

159 (4.4.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-351540](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-351540)

Städtische Nachrichten

Frau Eule und die Vögelin

Von ist der Frühling wieder da,
Frau Eule jede Nacht.
In Feld und Garten singt's und klingt's.

Die Kerze trägt ihr Kinnoband
In klarem Licht empot,
Und Kiesel, Meise, Fink und Star
Schäutern schon im Chor.

Da kommt Frau Eule unbewußt
Und ärgert sich dabei:
Was macht ihr um den Frühling doch
Regenlich ein Geschrei?

Dem jungen, übermütigen Fink
Sag' ich nicht einen Ton,
Ein blühendes Grün und Sonnenchein,
Was habt ihr viel davon?

Auf demselben Sang, Gewatterin,
Versöhnt mir recht gern,
Entgegenst' ihr die Kiesel,
Denn bleibe uns mit fern.

A. Weber.

Verkehrswerbung mit Hindernissen

Die Autobusfahrten nach Mannheim mit sofortiger
Wirkung eingestellt

Der Handelskammerverband der Pfalz
teilt dem Oberh. Landesdienst mit, daß die
ÖPD. Spener ihren sämtlichen Vorkämpfern die Anordnung
habe zugehen lassen, daß die Werbe-Autobus-
fahrten aus pfälzischen Orten nach
Mannheim mit sofortiger Wirkung
eingestellt seien.

Nachdem der Verkehrsverein Mannheim nicht
mehr als Veranstalter der Kraftwagenfahrten
aus pfälzischen Orten nach Mannheim auftritt,
sondern an dessen Stelle eine Interessengemeinschaft für
Verkehrswerbung in Mannheim die Fahrten ver-
anstaltet, mit der aber leitend der ÖPD. kein Ver-
tragsverhältnis besteht, hat die Oberpostdirektion
Spener mit sofortiger Wirkung die Einstellung
der genannten Sonderfahrten angeordnet.

Der Handelskammerverband der Pfalz hat erreicht,
daß er mit seinem Ultimatum durchdringt. Die
Autobusfahrten werden nicht am 12. April, wie beschlos-
sen war, eingestellt, sondern mit sofortiger Wirkung.
Der Handelskammerverband wird seines Stieges nicht
trouben werden. Was er Gegenüber dem Oberh. Landes-
dienst, daß die Beziehungen zwischen Mannheim und
der Pfalz eine bedeutende Erhöhung erfahren haben.

* Preisermäßigung. Anlässlich der Schwei-
zer Weltausstellung in Basel, die vom 28. April
bis zum 6. Mai stattfindet, gewährt die Deutsche
Reichsbahn den Besuchern eine Preisermä-
ßigung von 25 Prozent zur Rückfahrt am 21.
April bis 1. Mai und für die Rückfahrt vom 22.
April bis 6. Mai.

* Jugendkurse. Das Wintersemester 1929/30
wurde am 21. März geschlossen. Der Hochschulrat
unterzog sich unter Anwesenheit einiger Mitglieder
des badischen Beirates 92 Studierende. Von diesen
befanden 44 die Prüfung als Diplom-Ingenieur
und 22 die Prüfung als Elektroingenieur (Stark-
strom, Schwachstrom). Die erzielten Leistungen waren
zufriedenstellend. Es befanden zwei Kandidaten mit
Kandidatennr. 9 mit sehr gut, 20 mit gut, 24 mit be-
friedigend und 24 mit noch befriedigend. Das Som-
mersemester 1930 beginnt am 24. April.

Warum ich meinen
60. Geburtstag begehe

Von Otto Reuter

Der bekannteste Humorist Otto Reuter voll-
endet in diesem Monat dieses Jahres sein 60. Ver-
sahrensjahr. Das genaue Geburtsdatum hält er, um
allen Chatterern zu entgehen, geheim.

Im April werde ich — unbelustig — 60 Jahre.
Man wird mir nicht nachsehen können, daß ich in
meiner langen Varieté-Karriere niemals irgendein
Jubiläum begangen hätte. Seit 1903 bin ich — nach
Absolvement meiner „Lehr- und Wanderjahre“ — als
Humorist tätig und es wurde mir häufig nahe gelegt,
irgendeine runde Zahl, den 20., 25. oder 30. Geburts-
tag meines Auftretens — oder meinen 60. Geburts-
tag — oder die 25. oder 30. Wiederkehr in irgendein
Theater — festlich zu begehen, aber ich verweigere es
stets, den mir angebotenen „Auldbräutigam“ anzuneh-
men. Ich mache gar kein Hehl daraus, daß ich alle
Freierlichkeit habe und daß es meinem Naturell sehr
genüber ist, irgendwie unheimliches Kuffeln zu erzeu-
gen und herzliche Gratulationen und Festreden über
mich ergehen zu lassen.

Und trotzdem dieses Mal wäre es mir recht lieb,
wenn die Bekanntheit meines sechzigsten Geburts-
tages ein möglichst breites Echo fände, obwohl ich ge-
rade jetzt erst genug gewarnt wurde, mein hohes Alter
der Öffentlichkeit preiszugeben. Ich will aber gerade
möglichst vielen erschießen, daß ich erst 60 Jahre bin. —
Jahweil erst — denn ich werde seit 20 Jahren häufig
für erheblich älter gehalten, als ich bin. Ich teile die-
ses Vor mit vielen Künstlern vom Theater, insbeson-
dere mit den weiblichen, denen diese „Dochführung“
ja schon manchen Kummer bereitet hat. Nicht nur
Festredner, sondern auch Theaterleute scheinen dop-
pelt zu lächeln.

Nur richtig jung hat man mich eigentlich nie ge-
halten. Meine der männlichen Grazie durchaus ent-
sprechende körperliche Konstitution mag dazu wesent-
lich beitragen haben — und ich habe mich niemals
bemüht, irgendwelche vertuschenden Korrekturen an
mir vorzunehmen, sondern ich war mit der mir von
der verschönernden Natur verliehenen Körver-
fassung immer rechtlich zufrieden. Der ältere, aber
nicht ältere Robert Stiel wurde immer für bedeutend
jünger als ich gehalten — und ich ließ die Leute
gerne bei ihrem Glauben. Steht er denn „jung“ ge-

Badischer Frauenverein vom Roten Kreuz

Mitgliederversammlung - Ehrung Friedrich Ripperts

Geiern nachmittags hielt im Societät des
Damenheim der Zweigverein Mannheim
des Badischen Frauenvereins vom Roten
Kreuz seine jahrgangsmäßige Mitgliederver-
sammlung ab, die erfreulicher Weise gut besucht
war.

Die Vorsitzende, Frau Eise Hesse, gedachte
nach der Begrüßung zunächst der dahingeschiedenen Vor-
sitzenden Frau Geheimrat Sodenburg und
Frau Joh. an deren ehrenben Gedächtnis sich die
Anwesenden von ihren eigenen erhoben. Sie gab
dann Bericht von der Tätigkeit des Frauenvereins,
der trotz der wirtschaftlichen Not seine Aufgaben im
Rahmen der vorhandenen, allerdings nicht allzu
reichen Mittel erfüllen konnte. Die einzelnen Mit-
teilungen, Arbeits- und Ratschläge, die Jugend-
fürsorge, die Krankenpflege, der sich neuer-
dings nach dem Verlust und der erfolglos verlan-
genen Prüfung ein „Heiserinnenbund“ als
Unterabteilung angeschloßen hat, deren Mitglieder
nicht nur Kranke pflegen, sondern überall in allen
Vertrieben des Lebens zupacken, wo es Not tut, die
Süchtlingssorge, das Damenheim mit
der Kochschule, die Vermittlung außer den üblichen
Kleinfürsorge einen Vortrag zur Diätetik und
einen Vortragskurs einrichtete und schließlich
die Spielstätten der Volksschulen, die
in Hinsicht auf das Arbeitslosenproblem eine engere
Verbindung mit den amtlichen Stellen erstreben,
haben sich durchweg gut entwickelt und erfüllen ihren
loftlichen Zweck in weitestem Maße.

Der Ortsverein Mannheim des Badischen
Frauenvereins kann in diesem Jahre auf sein
60jähriges Bestehen

zurückblicken. Aus diesem Anlaß ist eine Kreis-
versammlung, vielleicht auch eine Kassen-
sitzung und eine kleine Feier geplant. Der Badische
Frauenverein hat inzwischen auch wiederum in der
bekanntesten Persönlichkeit von Frau Rektor-
Karlsruhe eine erste Präsidentin erhalten, die mit
den Ortsgruppen eine Fühlung genommen hat.

Ueber die wirtschaftliche Lage des Ver-
eins und über die neu aufgestellten Satzungen
berichtete in kurzen Zügen der Beirat, Oberamts-
mann a. D. Carl Ehard, worauf die Wahl
des Vorstandes vorgenommen wurde, der sich
in der bisherigen Haltung folgendermaßen zusam-
mensetzt: 1. Vorsitzende: Frau Eise Hesse, Stell-
vertretende Vorsitzende Frau Emma Köhling, Be-
rater: die Herren Oberamtmann Carl Ehard und
Friedrich Rippert. Auch in der Wahl der ein-
zelnen Abteilungen ist ein Wechsel nicht vorgenom-
men worden. Nach einem warmen Dank des Prä-
sidenten an den Vorstand und seine
Mitglieder für das menschenfreundliche Werk, das
hier geleistet wurde, konnte die anregend verlaufen-
de Sitzung geschlossen werden.

Meran folgte sich in dem auch literarisch nicht un-
interessanten „Mannheim Post“ eine

Keine intime Feier zur Ehrung des Herrn
Friedrich Rippert.

der, wie mitgeteilt, seinen 80jährigen Ge-
burtsfest begehen konnte. Ein dreistimmiger, an
Herzen gehender Gesang leitete über zu einer ein-
drucksvollen Ansprache des Oberamtmanns E-
hard, der nochmals auf die Verdienste, den Pfam-
eiler und die Fraktion des Jubilars hinwies und
die Ehrenschreiben und Glückwünsche des Landesver-
eins, des Männerbundesvereins, dessen Ehrenmitglieds
überreichte wurde, des Frauenvereins der Deutschen
über See zur Verehrung brachte. Hr. Ehard
gratulierte in Anwesenheit der leitenden Beamten
für die Abteilung Kaufmannschaft und Übergab
an dem Berg von Blumen und sonstigen Angehörigen
— auch der Oberbürgermeister und der Vorstand der
Städtischen Volkshilfe hatten in ehrenben Schrei-
ben und Blumenarrangements des Geburtstages ge-
dacht — einen schönen Blütenkranz. Ein gemüllter
Tea, bei dem auch eine Anzahl anderer Jubilare des
Damenheim anwesend waren — die Spitze der Tafel
stülte in meinen Verloren an die 60 Jahre —
hielt die Teilnehmer, die auch die Gattin des Jubilars
gebührend feierten, noch längere Zeit zusam-
men. Es war eine sympathische Stunde. X

Zeichenschau

Der Stuttgarter Zeichenschauziel am Mittwoch
eine stattliche Anzahl Meßergötter des D. F. B.
nach dem Vorkursusraum des Städtischen Schö-
nheits- und Viehstalls, wofür Stadtkommissar Dr.
Kernmele in launigen Ausführungen die Geföh-
ren dieses Bazillenträgers den Anwesenden vor
Augen führte. Können doch durch ein infiziertes
Schwein 100-150 Menschen schwer erkranken. Wenn
auch bei uns in Deutschland erst auf 20 000 Schweine
ein infiziertes Schwein entfällt, so ist es doch
erstaunlich, mit welcher Sorgfalt trotzdem gerade
auf diesem Gebiet von der Veterinärverwaltung arbeits-
tätig wird. Nicht das nun in beschleunigtem Maße die
Zeichenschau auf das ganze Land haben ange-
bahnt. Es werden in Mannheim? Zeichenschau zur
Aufstellung gelangen, indem die hiesige Bevölkerung
im Hinblick auf den Stuttgarter Fall, seine Sorge
zu haben braucht. Auch das von nun an auch das
am Verkauf gelangende Bild dem Schachthof zur
Zeichenschau zugeführt werden.

Besonderes Interesse wurde bei den Vorträgen
dem Zeichenschau zugewandt. Der Apparat warf
das Bild eines Stüchens Fleisch von 1 Zentimeter
Größe in 100facher Vergrößerung auf die Wand, so-
daß es einem jeden Anwesenden möglich war, die Er-
krankung zu erkennen. Die Anwesenden, die den

Kaus beim Vorträgen mit gespannter Aufmerk-
samkeit folgten, liehen nach Schluß des Vortrages
durch Herrn A. Hopp den Dank ausprechen. Er
wünschte, daß beim laufenden Publikum die Erkenntnis
des durchdringens möge, daß das Fleischergewerbe
mit der Herzlichkeit im englischen Empornehmen steht,
um eine hygienisch einwandfreie Belieferung der
Einnwohnerstadt zu erzielen. K. D.

Rein Sarrasani-Gebär in Mannheim
eingegangen

Im Zusammenhang mit der Stuttgarter Tri-
binale-Krise war damals die Vermutung anfan-
gen, daß ein im Herbst Sarrasani verheiratet
Gebär auf dem Wege nach Stuttgart gekommen sein
könnte. Ungefähr war geblieben, wofür Sarrasani
totus Gebär gekommen sein sollte, der nach Verlä-
tung der Direktionsleitung der Abbeckerit Vadenburg
übertragen wurde, während diese den Empfang eines
Gebärens bestritt. Nun teilt uns Sarrasani mit,
daß ihm während seines Mannheimer Gastweils
sein Gebär verheiratet. Dagegen sei am 9. No-
vember a. J. einer seiner Gebären in Bad Kreuz-
nach an Krämpfen eingegangen. Der Kadaver sei
am gleichen Tage der Provinzial-Abbeckerit Spreng-
lingen zugeführt worden. Damit entfallen alle Vor-
würfe gegen die Justizleitung und auch gegen die
Abbeckerit Sodenburg.

Automobile für Reisegedäch

Um Automobilreisenden, die gelegentlich Fest-
reden mit der Eisenbahn fahren wollen, entgegen-
zukommen, hat die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
am 1. April auf der Strecke Hamburg und Bremen —
Bafel verkehrsmäßig die vereinfachte Abfertigung von
Kraftwagen zu halben Gepäcktarifungen eingeführt.
Für diesen Verkehr sind die Bahnhöfe Bremerhaven,
Weiermünde, Bremen, Hannover, Hamburg, Krien-
sen, Göttingen, Lüneburg, Marburg, Bad Nauheim,
Frankfurt a. M., Darmstadt, Mannheim, Heidel-
berg, Karlsruhe, Baden-Baden, Freiburg und Bafel
zugelassen.

Die Beförderungsgebühr, die nach halben Gepäck-
tarifungen und nach dem Eigengewicht der Wagen
berechnet wird, ist mindestens für 200 Zentimeter
zu zahlen. Die Aufgabe des Kraftwagens erfolgt nur
in Verbindung mit der Führung einer Fahrkarte. Die
Kraftwagen werden mit günstig liegenden Gülters-
plätzen befördert, deren Fahrtafelhöhe nur wenig
hinter den entsprechenden Veronesen liegt. Bei-
spielsweise braucht ein Viergänger für die Strecke
von Bafel nach Hamburg nur 90 Stunden. Damit der
Wagen auch mit dem am günstigsten angenommenen Zug
befördert wird, ist die rechtzeitige Anlieferung — im
allgemeinen 1 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges — ge-
boten.

* Zwei Warenhausdiebinnen erwischt. Auf
Odenheim wird und gemeldet: In Mannheim
wurden in einem Warenhaus die beiden hiesigen
Diebinnen Elisabeth und Selzer, in den Ver-
rufen wohnhaft, bei Warenhausdiebstählen auf
früherer Zeit erwischt, festgenommen und in Unter-
suchungshaft abgeführt. Frau Selzer war schon
vor Jahren einmal in Warenhausdiebstahl ver-
urteilt. Auf telephonischen Anruf der Mannheimer
Kriminalpolizei nahm die hiesige Wendenver-
waltung der beiden Verhafteten Hausführung
vor, die eine Fülle von Diebstahl aller Art an-
zeige forderte, das alles von Warenhausdiebstahl
berührend dürfte.

Schluß des redaktionellen Teils



Generaldirektor L.

ist ein Mann der Tat. Weitblick und Energie haben ihn
schnell an führende Stelle gebracht. Er steht voller Leben,
seine Entscheidungen sind schnell und bestimmt. So läßt
seine Pläne, so sicher ihre Durchführung.
„Idem und Nerven, meine Herren — sagt er häufig —
sind das Wesentliche. Die Ökonomie der Kräfte verlangt,
daß wir den Fluß der Gedanken fördern und die Nerven
schonen. Sie werden gesehen haben, daß ich stets den
caffeinfreien Kaffee Mag trinke. Er regt an, aber nicht auf,
schont Herz und Nerven und schmeckt vorzüglich.“

fordern, aber ich werde auf alle Fälle „alt“ herben.
Je früher man alt wird, um so länger bleibt man
es, und wer nie schon war, wird nie hehlich.

Als ich nun gar schon vor reichlich 20 Jahren die
ersten grauen Haare bei mir einstellten, da war
mein Geistesum endlich besetzt und ich habe
seit dieser Zeit selten eine Kritik bekommen, in der
nicht vor allem meine grauen Haare gebührend her-
vorgehoben wurden. Auch das liebe Publikum hat
in dieser Hinsicht immer ein großes Interesse an mir
bekundet und mich bereitwillig älter gemacht, als
ich bin. In manchem Bild meiner mich überaus
freundlich betrachtenden Verehrer war die vor-
wurfsvolle Frage zu lesen: „Was, Sie leben auch

wach? — Und Sie wagen es sogar, noch anzukriechen?
Und die meisten gleichartigen Fragesteller, die mein
graues Haar bewunderten, hatten gewöhnlich eine
Witze.

Drei Fragen sind es, die von diesen Varieté-
Enthusiasten immer wieder an mich gerichtet werden
(sind anderen Artiken wird es nicht anders er-
gehen). Zuerst fragt man: „Wo kommen Sie her?“
Nachdem man die letzte Wirkungsstätte genannt hat,
heißt es: „Wo gehen Sie von hier aus hin?“ —
Nun nennt also sein nächstes Domizil — und hier-
auf fragt der kunstbesessene Besucher: „Wissen Sie,
wo ich Sie das letzte Mal gesehen habe?“ — und er
nennt dann gewöhnlich den Namen einer Stadt, in

Jack Dylton und seine Jazzband



Jack Dylton
In dem einmaligen Gastspiel des berühmten Jazzorchesters am Sonntag, den 4. April im
Rivolungensaal des Mannheimer Kolongartens

der man — ausgerechnet — noch nie gewesen ist.
Man weiß also den Sinn, daß man noch nie den
unabhängbaren Vorgang erlebt habe, jenes Bildchen
zu sehen, aber der betreffende Varietékünstler — der
einen weiß nur in der Stadt, wo man noch nie war,
gelesen hat — widerspricht so lange, bis man den
lieben Friedens wegen aufgibt, um die von ihm ge-
nannte Zeit, die gewöhnlich 40 bis 50 Jahre zurück
liegt, dort aufzutreten zu sein. „Na, ich bin Sie“,
sagt er schließlich, „ich habe doch genau gewußt“, —
dann verleiht die Pause — er räuspert sich: „Aha“,
denkt man, „jetzt kommt die künstlerische Würdigung
deiner Personlichkeit“ — dann folgt unser Freund:
„Vergessen Sie, ich habe mit jemand gewartet — wie
alt sind Sie eigentlich?“ — Wenn man nun, wie ich
dies unbedachterweise einige Male getan habe, sein
richtiges Alter angibt, dann ist der betreffende Ver-
sehrer, der auf ein viel höheres Alter gemeint
hätte, darauf empört ob unserer Verlogenheit, daß
es schon zu den heftigsten Auseinandersetzungen ge-
kommen ist. Ich gebe es daher neuerdings vor, ihn
die Wette gewinnen zu lassen und die mir zugehörte
Würde der Jahre mit ihm zu nehmen.

Ich habe mich dann in der Folge zurückgezogen, den
Wünschen des Publikums nachsichtig entgegen-
kommen und bin bis auf 70 hinausgekommen — aber
das hielt auch nicht lange — und so mußte ich mich
vor ungefähr 5 Jahren zu 80 entschließen, womit ich
bis vor kurzem einstmals angekommen bin,
ohne allzuheftigen Zweifel zu begehen. Nun aber,
nachdem die „Reisezeit“ meines Kunstes weitere
Vorstöße machte, langten auch die 80 nicht mehr,
und als ich herzlich wieder ein so sympathischer
Reuter-Verehrer landbegehrte nach meinem Al-
ter erkundigte, sagte ich argloslich: „80“. — Und was
tat der liebevolle Frager? Er lachte mich nicht etwa
aus wegen dieses „alten“ Witzes, sondern er sagte
mir allen Ernstes: „Na, da haben Sie sich aber ziem-
lich gut gehalten.“

Ich wundere mich noch jetzt, daß ich diese men-
schenfreundliche Behandlung so lateinlos hingekommen
habe, aber ich lebe ein, so kann das nicht weitergehen.
Es fällt mir gar nicht ein, einem anpruchsvollen
Publikum zuliebe mich schon jetzt zu den dreißigsten
Hundertstücken zu verkleinern, sondern ich stehe es vor,
gibt auf unantastbare Dokumente, mit freund-
licher Bewilligung der Wintergarten-Direktion ein
Jubiläum — und zwar einmal und nie wieder! —
zu begehen, am allen Meßlern und Zweiflern an
bezußen, daß ich erst 60 Jahre bin.

Preuß. Bergwerks- und Hütten-W. (4) v. G. Dielende

In der 68. der Preussischen Bergwerks- und Hütten-W. ...

Der Bergbau-Bericht stellt einleitend in der allgemeinen Lage ...

Nach Abgrenzung der Hütten von insgesamt 7,50 (6,88) Mill. A ...

Opposition bei Becker-Stahl

In der letzten SS. der Stahlwerke Becker & Co. ...

Nach der jährlichen Konferenz und Bilanzbesprechungen ...

Die neue Geschäftsleitung unter der Leitung von ...

Der Vorstand des Aktienvereins. In der letzten ...

Die neue Geschäftsleitung unter der Leitung von ...

Die Börse zu Anfang April

Von Dr. Georg Tischert, Berlin

Ein erregungsvoller Monat liegt hinter uns. In Politik ...

Table with 5 columns: 3. Jan., 15. Jan., 1. März, 1. März, 1. April. Rows include various market indicators like Aktien, Wechsel, etc.

Nach anderer Tabelle gemittelt der Wert auf einen ...

Die neue Geschäftsleitung unter der Leitung von ...

Die neue Geschäftsleitung unter der Leitung von ...

Die Bergbau W. Berlin

In der 68. der Preussischen Bergwerks- und Hütten-W. ...

Die neue Geschäftsleitung unter der Leitung von ...

Kommen. Eine Zeit von Dispositionen hat sich über ...

Die neue Geschäftsleitung unter der Leitung von ...

Fiasco der amerikanischen Arbeiterbewegung

Die amerikanischen Gewerkschaften haben im Jahr ...

Die neue Geschäftsleitung unter der Leitung von ...

Ueberstürzung in der Agrar-Gesetzgebung

In den letzten Tagen in Reich getriebenen ...

Die neue Geschäftsleitung unter der Leitung von ...

Die neue Geschäftsleitung unter der Leitung von ...

Die neue Geschäftsleitung unter der Leitung von ...

Staatlicher Schulbuchhandel im Februar

Im Februar 1930 wurden 11.000.000 Reichsmark ...

Die neue Geschäftsleitung unter der Leitung von ...

Der Saatensand in Baden Anfang April 1930

Die Saatensand in Baden im April 1930 ...

Devisenmarkt

Table with 2 columns: Devise, Kurs. Rows include London, New York, etc.

Rohtenmarkt Duldung-Rohrort - 3. April

Der Rohtenmarkt Duldung-Rohrort am 3. April ...

Behördlich genehmigter

AUSVERKAUF

wegen Austritt eines Teilhabers

Jetzt sind selbst unsere billigsten Preise rücksichtslos (teilweise bis zur Hälfte) herabgesetzt. - Da selbst bei regulären Preisen unsere Kundenzahl tagtäglich wuchs, dürfte dieser Ausverkauf die Kaufgelegenheit des Jahres 1930 werden. - In unerhörter Auswahl finden Sie alles für Herren und Knaben wie **Mäntel, Anzüge, Hosen, Sport, Trachten, Regenkleidung** usw.

Unser Ausverkauf beginnt morgen:

Samstag, 5. April vorm. 9 Uhr

Geb Brüder Wronker

MARKTECKE S1 MANNHEIM

Immobilien

Wohnhaus

für 1000 RM.
In Albstadt in einer
gut. Wohnhaus, mit
4 Zimmer u. Bad, in
gut. Lage, mit 1000 M.
Kassa, wohnschöner
Ist zu verkaufen. Besi-
mer mit 4 Zimmer be-
schaffen. Georg Müller,
Immobilien, R. 2, 30,
Sodenheim, Tel. 232,
1077

Lagerplatz

mit Gleisanschluss
zu verkaufen.
Wegh. unter L. A. 11
an die Weidmühl, hier
100 Hektar. *2250

Automarkt

Lastwagen

3 Tz., 10 nach 1-2 Tage
vollständig (vcl. Aus-
fragen Tel. 603 02 oder
Wolff 432. *2100

Benz-Gaggenau

1925 Benz-Gaggenauer
in toller Leistung un-
gewöhnlich preisgünstig
abzugeben. *1975
Kass. mit 3 X 100
an die Weidmühl, hier
100 Hektar erbieten.

Vermietungen

Frül. möbl. Zimmer
21, 22, 23, 24, 25, 26, 27,
28, 29, 30, 31, 32, 33,
34, 35, 36, 37, 38, 39,
40, 41, 42, 43, 44, 45,
46, 47, 48, 49, 50, 51,
52, 53, 54, 55, 56, 57,
58, 59, 60, 61, 62, 63,
64, 65, 66, 67, 68, 69,
70, 71, 72, 73, 74, 75,
76, 77, 78, 79, 80, 81,
82, 83, 84, 85, 86, 87,
88, 89, 90, 91, 92, 93,
94, 95, 96, 97, 98, 99,
100, 101, 102, 103, 104,
105, 106, 107, 108, 109,
110, 111, 112, 113, 114,
115, 116, 117, 118, 119,
120, 121, 122, 123, 124,
125, 126, 127, 128, 129,
130, 131, 132, 133, 134,
135, 136, 137, 138, 139,
140, 141, 142, 143, 144,
145, 146, 147, 148, 149,
150, 151, 152, 153, 154,
155, 156, 157, 158, 159,
160, 161, 162, 163, 164,
165, 166, 167, 168, 169,
170, 171, 172, 173, 174,
175, 176, 177, 178, 179,
180, 181, 182, 183, 184,
185, 186, 187, 188, 189,
190, 191, 192, 193, 194,
195, 196, 197, 198, 199,
200, 201, 202, 203, 204,
205, 206, 207, 208, 209,
210, 211, 212, 213, 214,
215, 216, 217, 218, 219,
220, 221, 222, 223, 224,
225, 226, 227, 228, 229,
230, 231, 232, 233, 234,
235, 236, 237, 238, 239,
240, 241, 242, 243, 244,
245, 246, 247, 248, 249,
250, 251, 252, 253, 254,
255, 256, 257, 258, 259,
260, 261, 262, 263, 264,
265, 266, 267, 268, 269,
270, 271, 272, 273, 274,
275, 276, 277, 278, 279,
280, 281, 282, 283, 284,
285, 286, 287, 288, 289,
290, 291, 292, 293, 294,
295, 296, 297, 298, 299,
300, 301, 302, 303, 304,
305, 306, 307, 308, 309,
310, 311, 312, 313, 314,
315, 316, 317, 318, 319,
320, 321, 322, 323, 324,
325, 326, 327, 328, 329,
330, 331, 332, 333, 334,
335, 336, 337, 338, 339,
340, 341, 342, 343, 344,
345, 346, 347, 348, 349,
350, 351, 352, 353, 354,
355, 356, 357, 358, 359,
360, 361, 362, 363, 364,
365, 366, 367, 368, 369,
370, 371, 372, 373, 374,
375, 376, 377, 378, 379,
380, 381, 382, 383, 384,
385, 386, 387, 388, 389,
390, 391, 392, 393, 394,
395, 396, 397, 398, 399,
400, 401, 402, 403, 404,
405, 406, 407, 408, 409,
410, 411, 412, 413, 414,
415, 416, 417, 418, 419,
420, 421, 422, 423, 424,
425, 426, 427, 428, 429,
430, 431, 432, 433, 434,
435, 436, 437, 438, 439,
440, 441, 442, 443, 444,
445, 446, 447, 448, 449,
450, 451, 452, 453, 454,
455, 456, 457, 458, 459,
460, 461, 462, 463, 464,
465, 466, 467, 468, 469,
470, 471, 472, 473, 474,
475, 476, 477, 478, 479,
480, 481, 482, 483, 484,
485, 486, 487, 488, 489,
490, 491, 492, 493, 494,
495, 496, 497, 498, 499,
500, 501, 502, 503, 504,
505, 506, 507, 508, 509,
510, 511, 512, 513, 514,
515, 516, 517, 518, 519,
520, 521, 522, 523, 524,
525, 526, 527, 528, 529,
530, 531, 532, 533, 534,
535, 536, 537, 538, 539,
540, 541, 542, 543, 544,
545, 546, 547, 548, 549,
550, 551, 552, 553, 554,
555, 556, 557, 558, 559,
560, 561, 562, 563, 564,
565, 566, 567, 568, 569,
570, 571, 572, 573, 574,
575, 576, 577, 578, 579,
580, 581, 582, 583, 584,
585, 586, 587, 588, 589,
590, 591, 592, 593, 594,
595, 596, 597, 598, 599,
600, 601, 602, 603, 604,
605, 606, 607, 608, 609,
610, 611, 612, 613, 614,
615, 616, 617, 618, 619,
620, 621, 622, 623, 624,
625, 626, 627, 628, 629,
630, 631, 632, 633, 634,
635, 636, 637, 638, 639,
640, 641, 642, 643, 644,
645, 646, 647, 648, 649,
650, 651, 652, 653, 654,
655, 656, 657, 658, 659,
660, 661, 662, 663, 664,
665, 666, 667, 668, 669,
670, 671, 672, 673, 674,
675, 676, 677, 678, 679,
680, 681, 682, 683, 684,
685, 686, 687, 688, 689,
690, 691, 692, 693, 694,
695, 696, 697, 698, 699,
700, 701, 702, 703, 704,
705, 706, 707, 708, 709,
710, 711, 712, 713, 714,
715, 716, 717, 718, 719,
720, 721, 722, 723, 724,
725, 726, 727, 728, 729,
730, 731, 732, 733, 734,
735, 736, 737, 738, 739,
740, 741, 742, 743, 744,
745, 746, 747, 748, 749,
750, 751, 752, 753, 754,
755, 756, 757, 758, 759,
760, 761, 762, 763, 764,
765, 766, 767, 768, 769,
770, 771, 772, 773, 774,
775, 776, 777, 778, 779,
780, 781, 782, 783, 784,
785, 786, 787, 788, 789,
790, 791, 792, 793, 794,
795, 796, 797, 798, 799,
800, 801, 802, 803, 804,
805, 806, 807, 808, 809,
810, 811, 812, 813, 814,
815, 816, 817, 818, 819,
820, 821, 822, 823, 824,
825, 826, 827, 828, 829,
830, 831, 832, 833, 834,
835, 836, 837, 838, 839,
840, 841, 842, 843, 844,
845, 846, 847, 848, 849,
850, 851, 852, 853, 854,
855, 856, 857, 858, 859,
860, 861, 862, 863, 864,
865, 866, 867, 868, 869,
870, 871, 872, 873, 874,
875, 876, 877, 878, 879,
880, 881, 882, 883, 884,
885, 886, 887, 888, 889,
890, 891, 892, 893, 894,
895, 896, 897, 898, 899,
900, 901, 902, 903, 904,
905, 906, 907, 908, 909,
910, 911, 912, 913, 914,
915, 916, 917, 918, 919,
920, 921, 922, 923, 924,
925, 926, 927, 928, 929,
930, 931, 932, 933, 934,
935, 936, 937, 938, 939,
940, 941, 942, 943, 944,
945, 946, 947, 948, 949,
950, 951, 952, 953, 954,
955, 956, 957, 958, 959,
960, 961, 962, 963, 964,
965, 966, 967, 968, 969,
970, 971, 972, 973, 974,
975, 976, 977, 978, 979,
980, 981, 982, 983, 984,
985, 986, 987, 988, 989,
990, 991, 992, 993, 994,
995, 996, 997, 998, 999,
1000, 1001, 1002, 1003, 1004,
1005, 1006, 1007, 1008, 1009,
1010, 1011, 1012, 1013, 1014,
1015, 1016, 1017, 1018, 1019,
1020, 1021, 1022, 1023, 1024,
1025, 1026, 1027, 1028, 1029,
1030, 1031, 1032, 1033, 1034,
1035, 1036, 1037, 1038, 1039,
1040, 1041, 1042, 1043, 1044,
1045, 1046, 1047, 1048, 1049,
1050, 1051, 1052, 1053, 1054,
1055, 1056, 1057, 1058, 1059,
1060, 1061, 1062, 1063, 1064,
1065, 1066, 1067, 1068, 1069,
1070, 1071, 1072, 1073, 1074,
1075, 1076, 1077, 1078, 1079,
1080, 1081, 1082, 1083, 1084,
1085, 1086, 1087, 1088, 1089,
1090, 1091, 1092, 1093, 1094,
1095, 1096, 1097, 1098, 1099,
1100, 1101, 1102, 1103, 1104,
1105, 1106, 1107, 1108, 1109,
1110, 1111, 1112, 1113, 1114,
1115, 1116, 1117, 1118, 1119,
1120, 1121, 1122, 1123, 1124,
1125, 1126, 1127, 1128, 1129,
1130, 1131, 1132, 1133, 1134,
1135, 1136, 1137, 1138, 1139,
1140, 1141, 1142, 1143, 1144,
1145, 1146, 1147, 1148, 1149,
1150, 1151, 1152, 1153, 1154,
1155, 1156, 1157, 1158, 1159,
1160, 1161, 1162, 1163, 1164,
1165, 1166, 1167, 1168, 1169,
1170, 1171, 1172, 1173, 1174,
1175, 1176, 1177, 1178, 1179,
1180, 1181, 1182, 1183, 1184,
1185, 1186, 1187, 1188, 1189,
1190, 1191, 1192, 1193, 1194,
1195, 1196, 1197, 1198, 1199,
1200, 1201, 1202, 1203, 1204,
1205, 1206, 1207, 1208, 1209,
1210, 1211, 1212, 1213, 1214,
1215, 1216, 1217, 1218, 1219,
1220, 1221, 1222, 1223, 1224,
1225, 1226, 1227, 1228, 1229,
1230, 1231, 1232, 1233, 1234,
1235, 1236, 1237, 1238, 1239,
1240, 1241, 1242, 1243, 1244,
1245, 1246, 1247, 1248, 1249,
1250, 1251, 1252, 1253, 1254,
1255, 1256, 1257, 1258, 1259,
1260, 1261, 1262, 1263, 1264,
1265, 1266, 1267, 1268, 1269,
1270, 1271, 1272, 1273, 1274,
1275, 1276, 1277, 1278, 1279,
1280, 1281, 1282, 1283, 1284,
1285, 1286, 1287, 1288, 1289,
1290, 1291, 1292, 1293, 1294,
1295, 1296, 1297, 1298, 1299,
1300, 1301, 1302, 1303, 1304,
1305, 1306, 1307, 1308, 1309,
1310, 1311, 1312, 1313, 1314,
1315, 1316, 1317, 1318, 1319,
1320, 1321, 1322, 1323, 1324,
1325, 1326, 1327, 1328, 1329,
1330, 1331, 1332, 1333, 1334,
1335, 1336, 1337, 1338, 1339,
1340, 1341, 1342, 1343, 1344,
1345, 1346, 1347, 1348, 1349,
1350, 1351, 1352, 1353, 1354,
1355, 1356, 1357, 1358, 1359,
1360, 1361, 1362, 1363, 1364,
1365, 1366, 1367, 1368, 1369,
1370, 1371, 1372, 1373, 1374,
1375, 1376, 1377, 1378, 1379,
1380, 1381, 1382, 1383, 1384,
1385, 1386, 1387, 1388, 1389,
1390, 1391, 1392, 1393, 1394,
1395, 1396, 1397, 1398, 1399,
1400, 1401, 1402, 1403, 1404,
1405, 1406, 1407, 1408, 1409,
1410, 1411, 1412, 1413, 1414,
1415, 1416, 1417, 1418, 1419,
1420, 1421, 1422, 1423, 1424,
1425, 1426, 1427, 1428, 1429,
1430, 1431, 1432, 1433, 1434,
1435, 1436, 1437, 1438, 1439,
1440, 1441, 1442, 1443, 1444,
1445, 1446, 1447, 1448, 1449,
1450, 1451, 1452, 1453, 1454,
1455, 1456, 1457, 1458, 1459,
1460, 1461, 1462, 1463, 1464,
1465, 1466, 1467, 1468, 1469,
1470, 1471, 1472, 1473, 1474,
1475, 1476, 1477, 1478, 1479,
1480, 1481, 1482, 1483, 1484,
1485, 1486, 1487, 1488, 1489,
1490, 1491, 1492, 1493, 1494,
1495, 1496, 1497, 1498, 1499,
1500, 1501, 1502, 1503, 1504,
1505, 1506, 1507, 1508, 1509,
1510, 1511, 1512, 1513, 1514,
1515, 1516, 1517, 1518, 1519,
1520, 1521, 1522, 1523, 1524,
1525, 1526, 1527, 1528, 1529,
1530, 1531, 1532, 1533, 1534,
1535, 1536, 1537, 1538, 1539,
1540, 1541, 1542, 1543, 1544,
1545, 1546, 1547, 1548, 1549,
1550, 1551, 1552, 1553, 1554,
1555, 1556, 1557, 1558, 1559,
1560, 1561, 1562, 1563, 1564,
1565, 1566, 1567, 1568, 1569,
1570, 1571, 1572, 1573, 1574,
1575, 1576, 1577, 1578, 1579,
1580, 1581, 1582, 1583, 1584,
1585, 1586, 1587, 1588, 1589,
1590, 1591, 1592, 1593, 1594,
1595, 1596, 1597, 1598, 1599,
1600, 1601, 1602, 1603, 1604,
1605, 1606, 1607, 1608, 1609,
1610, 1611, 1612, 1613, 1614,
1615, 1616, 1617, 1618, 1619,
1620, 1621, 1622, 1623, 1624,
1625, 1626, 1627, 1628, 1629,
1630, 1631, 1632, 1633, 1634,
1635, 1636, 1637, 1638, 1639,
1640, 1641, 1642, 1643, 1644,
1645, 1646, 1647, 1648, 1649,
1650, 1651, 1652, 1653, 1654,
1655, 1656, 1657, 1658, 1659,
1660, 1661, 1662, 1663, 1664,
1665, 1666, 1667, 1668, 1669,
1670, 1671, 1672, 1673, 1674,
1675, 1676, 1677, 1678, 1679,
1680, 1681, 1682, 1683, 1684,
1685, 1686, 1687, 1688, 1689,
1690, 1691, 1692, 1693, 1694,
1695, 1696, 1697, 1698, 1699,
1700, 1701, 1702, 1703, 1704,
1705, 1706, 1707, 1708, 1709,
1710, 1711, 1712, 1713, 1714,
1715, 1716, 1717, 1718, 1719,
1720, 1721, 1722, 1723, 1724,
1725, 1726, 1727, 1728, 1729,
1730, 1731, 1732, 1733, 1734,
1735, 1736, 1737, 1738, 1739,
1740, 1741, 1742, 1743, 1744,
1745, 1746, 1747, 1748, 1749,
1750, 1751, 1752, 1753, 1754,
1755, 1756, 1757, 1758, 1759,
1760, 1761, 1762, 1763, 1764,
1765, 1766, 1767, 1768, 1769,
1770, 1771, 1772, 1773, 1774,
1775, 1776, 1777, 1778, 1779,
1780, 1781, 1782, 1783, 1784,
1785, 1786, 1787, 1788, 1789,
1790, 1791, 1792, 1793, 1794,
1795, 1796, 1797, 1798, 1799,
1800, 1801, 1802, 1803, 1804,
1805, 1806, 1807, 1808, 1809,
1810, 1811, 1812, 1813, 1814,
1815, 1816, 1817, 1818, 1819,
1820, 1821, 1822, 1823, 1824,
1825, 1826, 1827, 1828, 1829,
1830, 1831, 1832, 1833, 1834,
1835, 1836, 1837, 1838, 1839,
1840, 1841, 1842, 1843, 1844,
1845, 1846, 1847, 1848, 1849,
1850, 1851, 1852, 1853, 1854,
1855, 1856, 1857, 1858, 1859,
1860, 1861, 1862, 1863, 1864,
1865, 1866, 1867, 1868, 1869,
1870, 1871, 1872, 1873, 1874,
1875, 1876, 1877, 1878, 1879,
1880, 1881, 1882, 1883, 1884,
1885, 1886, 1887, 1888, 1889,
1890, 1891, 1892, 1893, 1894,
1895, 1896, 1897, 1898, 1899,
1900, 1901, 1902, 1903, 1904,
1905, 1906, 1907, 1908, 1909,
1910, 1911, 1912, 1913, 1914,
1915, 1916, 1917, 1918, 1919,
1920, 1921, 1922, 1923, 1924,
1925, 1926, 1927, 1928, 1929,
1930, 1931, 1932, 1933, 1934,
1935, 1936, 1937, 1938, 1939,
1940, 1941, 1942, 1943, 1944,
1945, 1946, 1947, 1948, 1949,
1950, 1951, 1952, 1953, 1954,
1955, 1956, 1957, 1958, 1959,
1960, 1961, 1962, 1963, 1964,
1965, 1966, 1967, 1968, 1969,
1970, 1971, 1972, 1973, 1974,
1975, 1976, 1977, 1978, 1979,
1980, 1981, 198

Tragödien des Alltags

Von unserem Sonderer Kritiker

Die Auferhebung des Weltkrieges hat sich längst über die Pforten der Kriegsbühnen hinaus auf die breitesten Volksmassen ausgebreitet. Die Tageszeitungen sind seit Monaten voll von Aneldoten aus der Kriegszeit und selbst in den Magazinen hat die Detektivgeschichte der Kriegserinnerung Platz machen müssen. Neuerdings haben auch die Vorleseabende sich die Welle zuzunehmen gemacht. In den obskuren Varietés der Vorstädte, wo bis vor kurzem die Piesekomödie und die Sportlitter die Held beherrschte, hat der „Flandern-Feld“ seinen Einzug gehalten. Schützengräben, Kanonendonner, Kommandos, Feuersprüche und Soldatenwitze beleben die Bühne, und oft genug treten deutsche Soldaten, „Frik“ genannt, als tomtische Figuren auf. Es endet meistens damit, daß ein Tomms sehr „Frik“ geworden ist; manchmal spielt auch ein Spion oder eine hübsche junge Krankenschwester eine erhebende Rolle. Kein Zweifel: Krieg ist wieder Mode. Aber er ist doch wohl etwas mehr als das. Daraus wurden die Besucher eines Theaters in dem Londoner Vorort Wood Green unglücklich erinnert, als plötzlich durch den Vorhang einer Hinterbühne ein weißer Schrei erschallte. Er kam nicht aus dem Schloßkammer der Bühne, sondern von der Galerie; im nächsten Augenblick sah eine Frau auf, die Pforten gingen an und ein Mann wurde mit durchschossener Schläfe hinausgetragen. Er starb kurz darauf im Hospital. Und man erzählt, daß es sich um einen jüngeren Angehörigen handelt, der den Krieg in Flandern mitgemacht hat und dann bei der Armee blieb, bis er vor zwei Jahren seinen Abschied nahm. Er hatte eine Wundheilung bei der Stadtwespeilung bekommen und war glücklich verheiratet, überhaupt eine gute, ihm gut — bis auf eine periodisch wiederkehrende Schlaflosigkeit, die der Krieg auf eine Kriegserfahrung zurückführte. Man ist versucht anzunehmen, daß es viele Männer gibt, die den Krieg nur durch Vergessen überwinden konnten. Für diesen war jedenfalls die anstrengende Erinnerung an die Frontlinie zu viel, und als auf der Bühne der Kanonendonner von den Klängen des sentimentalsten Soldatenliedes „Es ist ein langer, langer Weg zu dem Liebsten meiner Träume“ unterbrochen wurde, überkam es den Mann auf der Galerie. Den Armerdecker führte er aus aller Gemächlichkeit immer mit sich. Noch ein paar Tage, dann wird der „Coroner“ die hübsche Bekehrung ausstellen, der Selbstmord sei im Zustand geistiger Verwirrung erfolgt. Wie paradox die Sprache ist! Sollte es nicht heißen: im Zustand ständiger geistiger Klarheit?

Eine andere Tragödie, ein anderes Scheitern des Alltags.

William Tule, ein Badermeister, lebte mit Frau und Kind ruhig und glücklich in einem Londoner Vorort. Er hatte ein Geschäft in der City und ein kleines Haus im Grünen, wie es Tausende haben. Alle Nachbarn kannten ihn als erdennlichen Vetter, in dessen Leben es keine Ueberraschungen oder Geheimnisse gab. Man und Frau spielten Tennis, besuchten lokale Sportvereine an, hielten ihren Sohn in eine gute Schule und nahmen angemessenen Anteil am politischen Leben des Vororts. Mr. Tule war überhaupt in jeder Beziehung ein Durchschnittsmensch. Und nun hat man eines Morgens Frau und Kind mit zertrümmerten Köpfen tot in ihren Betten aufgefunden, und eine dünne Blutspur leitete die Polizei zur Garage, wo der Mann mit durchschossener Kehle auf dem Vordach seines Autos lag. Er wurde in trüblichem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert. Doch er lebte die Frau und den Sohn erlösend und sich fort geduldet hat, unterließ seinem Zweifel. Aber warum? Das Motiv der Tat ist unbekannt, besagt der Polizeibericht. Keiner der Nachbarn, Verwandten und Bekannten konnte einen Anhaltspunkt für die Vorgänge des Mordes geben. Der Staatsanwalt sagt aus, daß Mr. Tule „recht nervös“ gewesen sei, aber daß er kaum ein anstößiges Wort für den juristischen Mord. Die Rachwelt wird vergessend nach einer Erklärung suchen. Sie kann das Ereignis nur zum Knick rechnen, über die feststehenden Mächte nachzudenken.

Die von Zeit zu Zeit im Alltag unserer Zeit sichtbar werden.

Der Tod des alten John Pearce,

der ein Original und ein großer Volksheld war, bringt eine andere Art von Trauerspiel auf die Bühne, das nun auch schon allfälliger geworden ist. „J. P.“ war der Gründer der Arbeiterpartei, die in den englischen Großstädten überall zu finden sind. Er begann seine Laufbahn als „Erzähler seines Volkes“ vor mehr als einem halben Jahrhundert mit einem Kaffeebrenner, den er auf einen Handwagen stellte. Daraus verkaufte er in den trüben Morgenstunden auf dem Oldmarket Covent Garden heißen Kaffee für einen halben Penny die Tasse. Das Geschäft ging auf, und Pearce ging bald zu einem richtigen Kaffeebrenner über. Er war ein religiöser Mann und bedeckte seinen Stand mit Bibelzitierten. Der Stand blieb nicht aus; bald konnte er seinen ersten Laden eröffnen, in dem er billige, saubere, gut geschmeckte Speisen verkaufte; eine Zusammenstellung, die es damals in London nicht gab. Er veranlaßte seinen späteren Nefewen, den Umstand, daß er „Brotkrumen ohne Fleisch“ verkaufte. Die Arbeiter der umliegenden Fabriken

krömten in das Geschäft, und in wenigen Jahren besaß Pearce eine ganze Reihe solcher Geschäfte, die unter dem Namen „J. P.“ populär wurden. Jeder Londoner kennt diese Geschäfte und die Innereien und farbigen Spiegel, die im Eingang oder hinter den Kassenangehörigen sind, um dem Eintretenden sein Bild „vor und nach der Mahlzeit“ zu zeigen.

Doch das Geschäft wurde dem alten Pearce und seinen Söhnen über den Kopf, als andere Firmen, namentlich der allgemächtige „J. P.“, die mächtigsten Geschäftsbetriebe zu einer dieser Konkurrenzgesellschaften veranfaßte, blieb aber nach wie vor im Direktorium und fuhr, wie er es seit fünfzig Jahren getan hatte, jeden Tag bei all seinen Geschäften vor, um persönlich nach dem Rechten zu sehen. Diese ständige Geschäftsführung verlor sich schließlich nicht mehr mit den Grundlagen der Weltengeldwirtschaft, die das Aktienkapital beherrschte. Es kam zu Auseinandersetzungen, und in einer Ausschüttung wurde dem hundertjährigen John Pearce mit allen Versicherungen des Vermögens und der Hochachtung der Stadt vor die Tür gesetzt. Wenige Stunden später starb „J. P.“ am Herzschlag, und London ist um eines seiner beliebtesten Originalen ärmer. Es hat keinen Sinn, den Weg der neuen Welt über die alte zu beweinen, aber dieser Tod des bis in die letzten Lebensstunden tätigen Mannes ist doch wohl mehr als ein persönlicher Verlust; er ist ein Akt in dem niemals endenden Trauerspiel des Weltfortschritts.

Mordversuch auf Distanz

Ein großer Vorführungsabend fand sein letztes Licht in der Dämmerstunde eines muffigen Biedermeier. Zwei junge Leute saßen auf den vorletzten Polstermöbeln. Der eine blond, mit schwarzgezeichneten Zügen, seine schmalen langen Hände haben etwas von Handwerkerfaßeln an sich. Er ist ein „Kopf“. Das Gesicht des anderen ist weiß, fast weißlich, energielos. Seine Haltung drückt unwillkürlich aus, daß er sich dem Blonden unterlegen fühlt. Seine Augen verengen, doch er für eine Ironie nicht teil ist.

Da öffnet eine Empfangsdame die Tür zum Nebenraum: „Madame läßt bitten.“ Es klingt so feierlich, und doch ist „Madame“ nichts anderes als ein weißlicher Charakter, der aus dem Obergeschoss seiner Ritzenräume klingende Klänge zu schlagen versteht. Madame sagt die Auskunft vorwärts, sie legt Karten.

Der Blonde führt das Wort: „Wir haben ein geschäftliches Unternehmen vor und möchten wissen, ob wir auf Erfolg rechnen dürfen.“ Madame rangelt mit geschäftsmännlicher Wichtigkeit die Karten und legt die Karten. Dann sagt sie: „Meine Herren, Sie werden Glück haben!“ Sie weicht nicht, doch sie hat eben eines Verbrechens mitleidig gewarnt.

Die beiden jungen Männer stehen in halbdaunigen Nar des Jambou. „Du weißt, was du zu tun hast“, sagt der Blonde, und sein Blick greift nach den Augen des anderen. Die Pupillen des Weißgesichtigen haben zu erstarren. Sie jähren sich endlos lang und im Raum und vermeiden in das Gesicht des Blondens zu sehen. Doch sie wehren sich umsonst. Der schwarze Blick des Überlegenen senkt sie und blickt sich in sie hinein: „Du weißt doch, was du zu tun hast!“ Willenslos sagt der Schwächling „Ja“, weil er nicht anders kann. „Dann geh!“ befiehlt der Blonde. Der Schwache muß gehorchen. Er geht vollkommen im Hause des anderen, seines Freundes Charles Willant.

Eine Stunde später kehrt Chantrien, der Jere, an die Tür einer alten Rentnerin.

Frau Willant ist die Tante des Blondens. Der Schwächling handelt unter dem Einfluss des überlegenen Willens, den der andere ihm aufzwang, wegschickend, als wäre er eine eingelernte Kasse: Frau Willant ist ein ein Freund ihres Kassen Charles und soll sie von ihm grüßen. Die alte Frau läßt den Fremden eintreten. Nur aus Höflichkeit fordert sie den Besucher zum Sitzen auf. Die Unterhaltung will nicht so recht in Gang kommen. Ein Unterbewußtsein sagt dem blutigen Hypnotisierten, daß er im Begriff ist, eine schlechte Tat zu begehen. Doch

der Wille des Anderen ringt das erwachende Gewissen des Schwächlings nieder.

Eine ungeschickte Bemerkung Chantriens, wie unbedeutend und doch ernstlich, wirft einen Gegenstand vom Tisch. Sofort um die Kippfläche häuft sich die alte Frau. Da trifft sie ein harter Schlag auf den Hinterkopf. Sie fällt in die Arme, mit die Hände schützend erheben. Ein zweites, ein drittes und viertes werfen sie zu Boden, erlösen ihren Ozean.

Der Weißgesichtige ist völlig ruhig geworden. Er holt aus dem Schlafzimmer, das er zu kennen scheint, obwohl er es nie sah, ein Federbett und breitet dieses über sein Opfer aus. Dann durchsucht er die Schränke und Kisten der Bekleidungsstücke. Der Wille des Anderen, der nach dem Gelde der Rentnerin giert, hält ihn so gefangen, daß er seine Umkleung vergißt.

Doch die Karten haben gelogen. Sie verschleiern das Ende des geschäftlichen Unternehmens, das bisher so gut verlief. Ein Nachbar hörte den Schrei der Ueberraschten. Er öffnet vorsichtig die Tür zur Wohnung der Rentnerin. Ein Fremder kommt dort brinnen in der Stunde. Der Vorfall ist unbewusst. Er wagt nicht, dem Verbrecher entgegen zu treten. Doch seine Aht ist den Schlüssel aus dem Schloß und heuert die Tür von außen zu. Dann ruft er die Polizei. Die Schützlinge fangen den Einzelgehenden, der sich kaum wehrt. „Er hat mich dazu gezwungen“, ist alles, was der Schwächling sagt. Er, sein Freund Charles Willant, der Ueberlegene.

„Er“, beschnitten der Staatsanwalt, „hat sich das Verbrechen an der Rentnerin angetan. Willant, offen ist der Schuldige.“

Er hat den Weißgesichtigen heimlich hypnotisiert und hielt sich selbst fern.

Er wollte den Tod der alten Verwandten, weil er wußte, daß sie Geld im Hause hatte.“ Und der Staatsanwalt entwirft dem Schwächlichen ein Bild, vom Vorleben des Angeklagten Willant, der mit molanem Päckchen zwischen den Gewandarmen hüpft: Der Vater gefaselt. Den Schwächlichen sagt die Mutter aus dem Hause. Hier und da arbeitet Willant ein wenig. Dann läßt er sich bei der Reingewinnung anwerben: „Der rote Pompon auf der Marinestraße lockte mich.“ Seine Mutter stirbt. Er kommt nicht zur Beerdigung. Bei der Marinestraße fällt es ihm bald nicht mehr. Er fährt nach Hause, wird zum Vormund seiner Schwägerin bestellt, überlegt sie, wenn sie ihm, der nur zwei Jahre älter ist, nicht gehorchen will. Dann verläßt er sich als Privatbesitzer, im Dienst seiner Schwägerin. Inall er mit der Polizei, weil sein Arbeitgeber nicht seiner Ansicht ist. Er gründet selbst ein Pfeifenbüro, verdient im ersten Monat schon sechshundert Franken.

Nier lernt er Chantrien kennen, den geistig Ueberragenden. Er stellt ihn als Privatpolizisten ein und unterstellt ihn vollkommen seinem Willen.

Da unterbricht der Verteidiger den Staatsanwalt: „In dieser Geisteskrankheit, der heute im Irrenhause liegt, ist für ein jeder Junge.“ — Nein, denn alle, die Willant gekannt haben, Bernhardt, Kameraden, Arbeitgeber, Nachbarn werden bestätigen, daß sie ihn seiner Freiheit und seiner geistigen Ueberlegenheit wegen der Tat schuldig halten. Auch Frau Willant, das Opfer des Verbrechens, die Chantrien nur beikam hatte und die seitdem erblindet ist. — Diese Minder, die gegen ihn zeugen soll, scheint die einzige zu sein, vor der sich Willant fürchtet. Er atmet auf, als der Kausal der Ueberraschten erklärt, er verleihe auf Vernehmung seiner Mandantin, um dem Gerichtshof, dem Schwächlichen, den Chantrien das peinliche Schauspiel der anklagenden Minder zu ersparen.

Doch vielleicht ist gerade dieser Bericht der beste Schlußpunkt des Verhörs. Der Staatsanwalt beauftragt die Vernehmung Willants zu Lebenslänglichem Zwangsarbeit. Der Verteidiger hebt hervor, daß die Aussage eines Geisteskranken niemals beweiskräftig sein kann. Die Jury scheint zu schwanken. Aberhalb Stunden dauert es, bis sie ihren Spruch verkündet: Schuldig! Doch nach Jahre Willant sollen gerettet, um Willant Verbrechen zu sühnen. Das Urteil scheint ein Kompromiß zu sein.

Der eifersüchtige Bräutigam

Daß ein junger Mann aus Eifersucht einen Hund erschlägt, ist immer kein allzu großes Ereignis. Es kommt aber vor, wie ein Gerichtsverhandlung gegen den jungen Amerikaner Kanice Ward in Long Beach in Kalifornien beweist. Ward wurde auf die Anklage seiner Braut wegen Tierquälerei zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Er gestand seine Straftat ein, zeigte aber keine Spur von Reue. Nach seiner Anklage wurde er als Bräutigam sehr schlecht behandelt. Seine Verlobte wies alle seine Zärtlichkeiten zurück, behandelte aber ihr hübsches amerikanisches Liebeskind. Einmal sagte sie, wie sie es liebte. Mit einem Hunde wollte in seine Kisse stecken“, erklärte der Angeklagte vor Gericht. „Aber es war nicht einmal von Teilen die Rede, denn ich erhielt überhaupt keine Kisse.“ So abermännlich ihm die Eifersucht und der Schlag des Hundes ist, zum größten Schmers seiner Braut Marion Ward zu erst, die das Verlobnis sofort löste und den Uebelthäter dem Gericht anstellte. Da der Angeklagte vor Gericht verschärrte, er freute sich seiner Tat, wußte er in das Gefängnis wandern.

Ueberraschung bei einem Ton- und Speechfilm

In der alten Stadt Erlangen führte die Aufführung eines Ton- und Speechfilms zu einem regelrechten Sturm. Das erste Kinostheater am Ort hatte sich auf allgemeines Verlangen dazu entschlossen, einen Ton- und Speechfilm zu zeigen. Auf dem Programm standen die „Jüdischen Waisenkinder“. Das Theater war überfüllt und alle waren auf höchste Spannung. Der Orchesterraum war leer. Das Spiel begann und bestrahlte das Publikum sehr. Zwar hatte es mit der vielbesprochenen Ueberraschung zwischen der Handlung und den dazu gehörigen Tönen nicht immer seine Mühseligkeit. Vielmehr klappern Musik und gesprochenes Wort miteinander erheblich nach oder aus vor. Aber im großen und ganzen war der Eindruck doch recht günstig. Während wirten nur eine Reihe von weichen Tönen auf der beliebten Leinwand, die das Bild undeutlich machten. Als die Zuschauer nicht mehr, drangen einige heiserste Zuschauer hinter die Kulissen vor und entdeckten dort zu ihrem größten Entzücken die Ueblichen der Ueblichen Ueblichen: Musik und Speechfilm. Die elektrischen Lampen der Ueblichen waren ihren Schein durch die Leinwand. Man hätte nun auch für die Schwanen-tänzen der Musik und der Textworte eine Erklärung, fand sie aber keineswegs zufrieden oder befriedigend. Man hätte sich den Ton- und Speechfilm doch etwas anders vorgestellt und begann gegen die Vorspielung fallender Entzücken mit Gemütskräften vorzugehen. Man hätte das Theater mehrheitlich demoliert, wenn von den mit anwesenden Vertretern hoher Behörden nicht sofort die Polizei alarmiert worden wäre.

Das Mainzer Gutenberg-Museum wird Weltmuseum



Der Hof des „König von England“, eines alten Mainzer Patrizierhauses, das für die Erweiterung des Gutenberg-Museums benutzt wird. Bis zum Sommer der Bauarbeiten im Jahre 1930 soll das Gutenberg-Museum zu einem Weltmuseum der Buchdruckerkunst ausgebaut werden.

Das Riesenbrandunglück in Hadley Field, U. S. A.



Die Reste eines der 14 verbrannten Flugzeuge auf dem Flugfeld von Hadley Field (Mass. New Serial) verbrannte ein Flugzeug ohne nicht weniger als 14 Flugzeuge. Auch das Flugzeug brannte nieder.

Man beachte die billigen Sommerpreise!

Heizt

Frei von Rauch, Geruch und Ruß. Ohne Schlacke, ohne Grus.

Union Bricketts

Hohe Heizkraft, altbewährt. Sauber, billig, allbegehrt.

Man achte genau auf die Marke Union!

Großverkauf in Klein- Moden



- Kleiderpasse** in Kunstseidenrips mit Schleifengarnierung Abbildung 1 **95**,-
- Fischu** in Kunstseidenrips, lange Form Farben: weiß, champagne Abbildung 2 **95**,-
- Garnitur** in Kunstseidenrips Farben: weiß, champagne Abbildung 3 **95**,-
- Bindekragen** in Kunstseidenrips mit Spachtelspitze Farben: weiß, champagne Abbildung 4 **95**,-
- Bindekragen** Crêpe de Chine mit Spachtelspitze durchgarniert, Farben: weiß, champagne, rosé . . . **1.95**
- Bindekragen** Rückenschluß in Crêpe de Chine mit Spachtelspitze. Farben: weiß, champagne u. rosé **1.95**
- Waschrips-Weste** mit Biesen- und Knopfgarnitur, für das Tweedkleid **1.50**

Besichtigen Sie bitte das Spezialfenster am Paradeplatz!

Moderne Damengürtel Wildleder in allen Modelfarben . . . Stück 2,25 1,75	1.35
Elegante Damentasche Leder, mit und ohne Reißverschluss, in neuesten Modelfarben . . . 5,50	4.90
Elegante Damentasche Leder m. mod. Verzierung u. neuest. Drehverschluss, blau, beige u. zimtrot . . . 12,90	8.75

SCHMOLLER

Der große Verkäufer für Alle • Mannheim • Paradeplatz und Brühl

Da gibt's nichts zu verwechseln:

Erstens siehst du auf jeder Packung den charakteristischen Schriftzug in der blauen Schleife.

Und zweitens hat jedes Paket „Rama im Blauband“ ein Garantiedatum. Daran kannst du sofort sehen, wie frisch die Ware ist, die du im Augenblick kaufst.

Nimm keine andere, verlange klipp und klar: „Rama im Blauband“.

Ich habe die verschiedensten Sorten ausprobiert, ich spreche aus Erfahrung!



MARGARINE

Rama im Blauband

1 Pfd 50 Pfg
mit Guar-Helzöchen für höchste Qualität

doppelt so gut

Zeige durch eine Anzeige an, zu verkaufen hast

Abschlag an allen Ecken!

Hierbei Tausend Tente! Sie nur: Sei und schlag es möglich ab. 30 Jahre, wir liefern nach der Bestimmung. Am der neuen Preisbestimmung. Bei Bestimmung, 10 u. 14, meist nur, so früher die Bestellung, nur 10% der Bestimmung (gegenüber) heute ist heute die oder heute heutige Bestimmung mit 90 Pfg. das halbe Pfund; Sie ist mittig bestellbar und 10 Tage lang gar nicht mehr nach auszubilden, zumal ein weiterer, und sehr gute deutsche Tafelbutter nur 80 Pfg. folgt. Die feine gesch. Butter, die zu auch in ganz ist, folgt heute auch nur 80 Pfg. das Pfund; außerdem macht es viel mehr Spaß. — Das Bestpreisen heute ist Sonntag mit. In aller Treue und Liebe. Tente Tente.

Achtung! Billiges Kalbfleisch! Achtung!

Mannheimer Schlachtung
Motzgerer L. Mannheimer
verkauft

H 7, 36	Kalbe-Haxen Pfd. 80,-	Kotelett billig Pfd. 1,30
	Hagel Pfd. 80,-	Frisch. Rindfleisch b. Pfd. 90,-
	Kalbsteckenbraten u. Kotelett Pfd. 1,05	Frisches Fleisch Pfd. 80 u. 70,-
	Braten Pfd. 1,10	Beigebraun ohne Bein Pfd. 90,-
	Schweinchen Pfd. 1,10	Leber und Roastbeef im Anschnitt billig
	Schweinchen wie gew. Pfd. 1,10	

Probieren Sie meine gute Wurst und Aufschnittwaren

Krakauer Pfund mit 90,-	Frankfurter 80,-	Teewurst 35,-
Lyoner 90,-	Ordnungswurst 80,-	Mettwurst 35,-
Servier 90,-	Bratwurst 1/2, 20,-	Zungenw. 35,-
Kochwurst 90,-	1/2 Aufschnitt 30,-	Preiskopf 30,-
Leberwurst 1/2, Pfd. 50,-	Schinken, gekocht 1/2, Pfd. 50,-	
H 7, 38	Schinken, gekocht Pfd. 50,-	H 7, 38

Wenn Sie keine Zeit haben
Telefon 33355

Sicher werden manche Herren den Weg scheuen. Um einen „Probe-Hirschland-Kragen“ zu kaufen, brauchen Sie sich garnicht persönlich zu bemühen. Sie können auch telefonieren, und wir schicken gern einen „Probekragen“ in Ihre Wohnung oder ins Geschäft.

Suchen Sie sich eine der nebenstehend abgebildeten Formen 1930 aus, geben Sie uns Ihre Kragenummer an, und wir schicken Ihnen gern den Kragen, der die große Überlegenheit der Hirschland-Kragen der Leinwand aus Irisch-Leinen für 1.25 praktisch demonstrieren wird.

Hirschland
MANNHEIM AM DEN BRÄNKEN

Schreiber

Aus großen Vorräten
empfehle billig:

- Gr. Salzgurken Stück 6 u. 8 Pf.
- Essiggurken Stück 3 u. 6 Pf.
- Preiselbeeren offen Pfd. 60 Pf.
- Ochsenmaulsalat Dose 48 u. 90 Pf.
- Bismarckheringe u. Rollmöps 1 Literdose 75 Pf.

Frisch abgetroffen

Malta-Kartoffeln Pfund 20 Pf.

5% Rabatt

Schreiber

*Wollwäcker
nimmt gütige
Tiefenreinigungen*

DE THOMPSON'S SEIFENPULVER
(Marke Schwan)

bereiten, dann nehmen Sie
DE THOMPSON'S SEIFENPULVER
(Marke Schwan)

Sie wissen ja, es ist völlig unschädlich und Sie können ledellos damit waschen.

**Kasseler
Tageblatt**
MIT HARTELDRUCK

Das alte große
Heimatblatt
Führer der Wirtschaft.

Viele
Beilagen

DIE
DRUCKEREI DR. HAAS
NEUE MANNHEIMER ZEITUNG G.M.B.H. R 1, 4-6

fertigt:

- Briefbogen, Briefumschläge, Geschäftskarten
- Postkarten, Flugblätter, Prospekte, Preislisten
- Kataloge, Bücher, Broschüren, Zeitschriften
- Wertpapiere, Mehrfarbendrucke, Plakate usw.

In Buch- und Steindruck und in sachgemäßer, neuzeitlicher Aufmachung — Kurze Lieferfrist

Ein guter Anzug für wenig Geld

Wer Qualitätsware beurteilen kann, der prüft die von mir angebotene fertige Herren- und Jugendbekleidung. Die richtigen gewählten Muster, die fachmännisch von mir erprobten Qualitäten, die vorzüglichen Futterkassen und saubere Verarbeitung sind die Merkmale der von mir geführten Kleidung. — Die Verkaufspreise sind unglaublich billig!

Anzüge

in allen Farben und Formen: RM. 24,-, 36,-, 48,-, 60,-, Übergangsmittel in gr. Auswahl sehr preiswert. Regen- u. Lodenmäntel, Windjacken, Rosen aller Art, vollständig fertig. Können Sie anwesend sehen, bevor Sie anderwärts kaufen. **Merken Sie sich die Adresse, es lohnt sich.**

Etagen-Geschäft
RINGEL
Mannheim
0 3, 4a
Zweitler Haus neben Hirschland

Vorkäufe
Zigarren- u. Schreibwaren-Geschäft
 In zwei Stockwerken, an 21. Avenue zur Tel. zu verkaufen.
 Verkaufsbüro (Gartenstraße 2000, Markt.)
 Kaufpreis mit L. u. M. 2000 für Möbeln, die im Hause stehen.
 Interessent, eintrüben.
Lebensmittel-Geschäft
 mit 2 Etagen u. Röhre (Küche, Keller, etc.) auf ca. 2000 qm in der Mitte, in der Weststraße 111, 112.

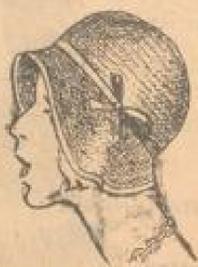
Wenig gebrauchtes **Klavier** (Oscar-Stauber) Gute alte Tiroler **Gelbe Sehlampe** mit elektrischem Gramophon und Platten, großes **Oelgemälde** Orig. Bergmann 1899 billig zu verkaufen. Adresse in der Fischstraße 1494

Mod. Herrenzimmer (Küche, etc.) mit 2000 qm in der Weststraße 111, 112.

Wenig gebrauchtes, aber sehr schönes **Motorrad, Marke "Harley-Davidson"** verkauft zu verkaufen. Kaufpreis unter 1000 an die Hand. 1494

Hier haben Sie die Beweise unserer grossen Leistung!

Aus Tausenden können Sie wählen. Was Sie bei uns auch sehen, ist modern, fesch, gut und sehr preiswert.



Jugendlicher Hut aus zweifarbigen Gelecht, mit dazu passender Garnitur **5.75**



Elegante Glocke aus mod. Material, Crocot mit Luchstiepperei u. Seidenband. Garnitur **12.75**

Flotter Wettermantel aus reinwollenem Gambis, besonders gute Qualität, ganz auf kariertem Futter **27.50**

Fescher Tweedmantel ganz geblüht, eine besondere Leistung, gut verarbeitet **14.50**

Vornehmer Complet-Mantel Fleur de laine, ganz auf Kaidenen Duchesse **49.-**

Aparter Frühjahrs-Mantel aus neuen Fantasiestoffen, ganz auf beide **36.-**

Unser Erfrischungsraum ein angenehmer Aufenthalt!

GEBRÜDER
Rothschild
 MANNHEIM · K1, 1-3 · BREITESTRASSE

1 Tasse la Bohnenkaffee **-20**
 Sorten in reicher Auswahl!

Schreiber
 Bei Bedarf
 in
Wein
 Nr.
 Konfirmationen und Feiertage empfehle ich aus meiner eigenen Kellerei geprüfte Marken, äußerst preiswert, in Flaschen sowie offen:
Weißwein
 1/2 Flasche 70, 90, 140 bis 4.95 ohne Glas
Rotwein
 1/2 Flasche 75, 1.-, 1.95 bis 4.75 ohne Glas
 offene Weine
 Weißwein . . . Liter 65 Pfg.
 Rotwein . . . Liter 70 Pfg.
 Ein guter preiswerter Sekt.
 Durch Qualität und Billigkeit beachtenswert:
Schaumwein Baumarkt Schreiber
 1/2 Flasche 3.80 incl. Glas
 Mett. Müller, Metzger, Metzger, Metzger
 Südweine - Liköre in großer Auswahl
5 Prozent Rabatt
 5324
Schreiber

Frühjahr 1930

Unsere neuesten Eingänge vereinigen neben besonderer Passform u. Eleganz hervorragende Qualität bei besonderer Preiswürdigkeit

Schuhbaum & Co.
 F. 1. 1. Breitestr. 10

Zu Ostern
 muß da vieles erneuern
 1. Deine Bettwäsche
 2. Deine Wäsche
 3. Deine Wäsche
 4. Deine Wäsche
 5. Deine Wäsche
 6. Deine Wäsche
 7. Deine Wäsche
 8. Deine Wäsche
 9. Deine Wäsche
 10. Deine Wäsche
 Schon von **2.45**
zwei Mark
 Lederberg
 11 7, 30
 Das beliebte Engel-Melch für Betten u. Bettdecken jeder Größe erhält ein erst. Melch. Bestellungen an nach, Berlin-Mittel.

Jack Hylton
 mit seiner berühmten Jazz-Band nur zu hören durch
ELECTROLA MUSIKPLATTEN.
 2 Tante 3.75 Rm.
 Vorspiel ohne Kaufzwang
KANDER
 MANNHEIM

Leupin-Creme
 Fleckle - Juden
 Seifen - Rennert
 Für die selbstbedürftige Hausmusik
PIANO HECKEL
 Kauf oder Miete, neu und gepolst.
 Pianolager
 O 3, 10, Kunststr.

Schluss
 unseres
Mantel-Verkaufs
 Samstag, 5. April, abends 7 Uhr
Uebergangs-Mäntel
 Gruppe I II III
 45.- 65.- 85.-
Gummi-Mäntel
 Gruppe I II
 9.90 16.-
Trench-Coats
 Gruppe I II
 27.- 38.-
 Diese Mäntel sind außergewöhnlich billig!
 Besichtigen Sie unsere 8 Schaufenster!

Miele
 Hauswaschanlagen
 für Hotels, Restaurants, Krankenhäuser, Sanatorien, Villen usw.

Mielewerke A.G.
 Mannheim, O 3, 3 Fernruf 234 38
 Über 2000 Beamte und Arbeiter.

Die Kefekur jetzt
 zur gründlich. Frühjahrs-Blutreinigung!
 Dr. med. Ludwig u. Schüttelm. O 4, 1
 Filiale Friedrichsplatz 19
 Goldmann, Bierchen-Dr. med. H. 14, Marktpl.

Achtung! Hausfrauen!
 Achtet auf Preise und Qualität.
 Ich offeriere hierdie Schlachtung nur Qualitätsware:
 Schweine-Kotelett . . . per Pfd. Mk. 1.20
 Braten, ganz mager . . . 1.10
 Braten, ganz mager . . . 1.-
 Haxen, nur im Ganzen . . . -70
 Käfte, bei 2 Pfd. nur . . . -65
 Bratfleisch u. Schinken speckellose . . . 1.50
 Poltschinken von 1 Pfd. an per Pfd. Mk. 1.50 u. 1.70
 Schinken gekocht im Pfd. Mk. 1.90 u. Pfd. Mk. -50
 Ochsen- u. Rindfleisch bei 2 Pfd. nur -90 p. Pfd. -95
 Rind-Kleinfleisch . . . -40
 Suppenknochen . . . -20
 Flossen u. dicken Rückenspeck 2. Auslassen . . . 1.-

Frisch eingetroffen:
 120 Stück Holländer Nibbterkäse.
 Nierenbraten, Brust und Kotelett per Pfd. Mk. -90
 Braten (Schlegel) . . . 1.-
 Haxen . . . -90
 Lamm, im Ganzen . . . -60
 Herz und Leber . . . 1.40
 Schmalzfleisch ohne Knochen . . . 1.60
M. Köpf, Wurstfabrik, O 2, 21

Geb. Stern
 Mannheim **Qu 1, 8** Marktlecke
 Herren-, Knaben- und Sportkleidung

Morgen Samstag nachmittags 2 Uhr große Märchen-Vorstellung in der ALHAMBRA

Preise: —30, —50, —70 (Erwachsene dieselben Preise).

ROXY

Ein Großfilm nach Motiven des Schlagerliedes:

Man schenkt sich Rosen, wenn man verliebt ist.....

Mit Grif Hald / Oskar Marion Ernst Rückert / Erna Morena

Im 2. Film

überrascht uns CARL AUCN als LUX, der König der Abenteuer in:

Der Mann im Dunkel

Eine spannende Geschichte in 7 Akten mit Jul. Falkenstein / Carola Verdi Leop. v. Ledebour

Beginn: 3, 5.30, 8 Uhr Musik. Ltg.: Otto Apfel

SCHAUBURG

Ein hohes Lied von Kameradschaft u. Freundschaft:

Helden der Nacht

Das sind die Männer, die Kameradschaft üben bis in den Tod. Demen unter der rauhen Schale ein Herz voll starker, reiner Liebe schlägt.

Außerdem ein Film für alle Frauen u. Mädchen:

Das Mädchenschiff

7 Akte über das furchtbare Kapitel des Mädchenhandels.

Mit Margot Landa e Luigi Serventi El Dura

Beginn: 3, 5.30, 8 Uhr Musikalische Leitung: LEO JODL

Morgen-Aufführung in der ALHAMBRA

Sonntag, den 6. April

Einmalige Früh-Vorstellung des großen deutschen Naturfilmwerkes:

AHOI! EIN FILM VON DER ELBE.

Aus dem Inhalt: Kibquelle / Böhm. Mittelgebirge / Am Schreckenstein / Elbsandsteingebirge / Schrammsteingebiet / Schloß Pillnitz / Der Zwinger / Meissen / Wittenberg / Schloßkirche / Anhalt / Leunaerwerke / Tangermünde / Anfluscher / Lüneburger Heide / Bergedorf / Hamburg / Cuxhaven / Feuerschiffe.

Preise: —80, 1.—, 1.30, 1.50. Vorverkauf an beiden Theaterkassen.

Jugendliche haben Zutritt! (Preise —.50).

National-Theater Mannheim.

Freitag, den 4. April 1939

Vorstellung Nr. 241, Serie F Nr. 29

Hous Lisa

Oper in zwei Akten

Dichtung von Hector Duval

Musik von Max Schillings

In Szene gesetzt von Dr. Richard Hein

Musikalische Leitung: Karl Klum

Chöre: Rudolf Schick

Anfang 20 Uhr Ende gegen 22.30 Uhr

Personen:

(der ersten und letzten Szene)

Ein Fremder Sydney de Vries

Die Frau Edit Maerker

Ein Leinwäber Heinrich Neugebauer

(der übrigen Szenen)

Francesco del Gacondo Sydney de Vries

Peter Tomont Wilhelm Fein

Arnold Oskowski Theo Herrmann

Alonso Benavent Fritz Bärling

Sandro da Luzzano Christian Köhler

Maschine Petrus Hugo Volz

Giovanni de'Salvati Heinrich Neugebauer

Ferdinand, Genin d. Francesco Edit Maerker

Ginevra ad Alta Rocca Marie Theres Heindl

Diana, Francesca Teichmann Marianne Keiser

Piccardi, Zola Margarete Kloss

Heute u. folgende Tage

Der akustisch beste deutsche 100%

Ton- u. Sprechfilm

„Die Nacht gehört uns“

Der Herausrufer der Rennfahrerin Bettina Bang

Die Sensation dieses

Tonfilm

ist die

TARGA-FLORIO

Das schwerste Auto-Rennen

des Kontinents

Schreckende Momente nerven-

prinkelndes Surren der Renn-

wagen. Spannung

Anfang: 2.45 5.00 8.30 Uhr

Kleine Preise: 80, 1.00, 1.20

Palast-Theater

Einladung!

Geste abends 8 Uhr werden im großen Saal

Wartburg-Golpfs, F 4, 8/9

die beiden hochinteressanten Ratten-Geheimnisse:

1. Im Reich der Kinder

2. Das Gefährlich der Millionen

beide abends 8 Uhr werden im großen Saal

SCALA

Ab heute Freitag!

Ein Großfilm mit einer

Bombenbesetzung!

Ernst Verbeke — Herm. Picha

Harry Hardt — Adèle Sandrock

und

HARRY LIEDTKE

in

Die rote Lady

Sturmstunde der Leidenschaft

in 5 Akten!

Lya de Puili in einer ihrer

besten Rollen, in der sie alle

Regen ihrer Wohltaten stehen

läßt.

Der Film ist mit großem und

schmerzvoll angebrachtem Auf-

wand hergestellt. ...

Einige Massenrollen sind aus-

gezeichnet.

Hetsjagd auf

Menschen-Fier

Ein Sensationfilm in 7 Akten

Lichtspielhaus MULLER

Tom Mix

Cowboykönig 7 Akte

Günstling v. Schönbrunn

7 Akte mit Lil Dagover

2. Film:

Vorsicht Verräter!

Spannendes Drama

In der Hauptrolle:

Blitz

der Deutsche Schäferhund

Anfang 8 Uhr

Unsere Vorzugskarten zu 40 Pfg.

haben Gültigkeit 4236

An die Gastwirte Mannheims

Die Reinigung der Bierpressionen

meiner werthen Kunden wird nach wie vor

bis zur Erledigung der Patent-Streitfrage

mit einem neuen Patent-Apparat

in gleicher Weise ausgeführt.

Pressions-Reinigungs-Institut

„Kardie“

Inhaber: Albert Verrier, Waldhofstr. 3.

Die 2. Woche!

Richard Eichberg zeigt

Anna May Wong in

Hai-Tang

Ein Sprech- und Tonfilm v. Ludw. Wolff, nach Hans May

Regie: Richard Eichberg

Mit Franz Lederer, Edith d'Amara, Georg Schnell Hugo Werner-Kahle, Hermann Blass

Beginn: 3, 5, 7, 8.20 Uhr

Im Nebenprogramm: „Micky“ die Tonfilmmaus in: Wie lernt man fliegen?

ALHAMBRA



CAPITOL

Heute bis Montag (4.30, 6.30, 8.30)

2 große Erstaufführungen

Ein Film besser und stärker als

„Der Wolgeschiffer“



Die rote Lady

Sturmstunde der Leidenschaft

in 5 Akten!

Lya de Puili in einer ihrer

besten Rollen, in der sie alle

Regen ihrer Wohltaten stehen

läßt.

Der Film ist mit großem und

schmerzvoll angebrachtem Auf-

wand hergestellt. ...

Einige Massenrollen sind aus-

gezeichnet.

Hetsjagd auf

Menschen-Fier

Ein Sensationfilm in 7 Akten

Lichtspielhaus MULLER

Tom Mix

Cowboykönig 7 Akte

Günstling v. Schönbrunn

7 Akte mit Lil Dagover

2. Film:

Vorsicht Verräter!

Spannendes Drama

In der Hauptrolle:

Blitz

der Deutsche Schäferhund

Anfang 8 Uhr

Unsere Vorzugskarten zu 40 Pfg.

haben Gültigkeit 4236

Mein Ausverkauf

Jahr vortell

Teppiche

nur von

BRYM

Elisabethstr. 1

am Friedrichsplatz

Butter

Butter 15 auf 160000, 160000

Advertisement for 'Der unsterbliche Lump' featuring Liane Haid and Gustav Fröhlich. Includes details about the film, cast, and ticket prices.

Advertisement for 'WEINE' (Wines) featuring 'Kommunion Ostern' and 'WINZER' (Vintner) with prices and contact information.

Advertisement for 'GLORIA-PALAST' featuring 'Die goldene Hölle' and 'Nachtvorstellungen' (Night Performances) with details on showtimes and ticket prices.

Advertisement for 'Heirat' (Marriage) featuring 'M. Wieder' and 'Hüte' (Hats) with details on services and contact information.

Wein für Kenner!

1928er Bechtheimer Löwenberg, natur
Wachstum Winzergenossen-
schaft Bechtheim - Ltr. nur **1.20**
Viele lobende Anerkennungen

Pfälzer Tischweine
weiß und rot Liter von **65** an

Max Pfeiffer

Wein-Großhandlung
Schwetzerstr. 42, E. 3. 18 (Jungbuschstr.)
Sektelerstr. 118 — Rhein. Hauptstr. 4
Tel. 44128 5204 Sgr. 1808

In diesem Punkt
sind Alle einig:



Unersetzbar
für Wäsche ist
NAUMANN'S SEIFE

Metzgerei FRANZ HEISS

Mittelstraße 13.

- Zu meiner Geschäftseröffnung
empfehle ich:
- Prima Ochsenfleisch . . . Pfund **1.20**
 - Kalbfleisch . . . Pfund **1.30**
 - Schweinefleisch . . . Pfund **1.30**
 - Schweine-Kotelett . . . Pfund **1.40**
 - Feinste Kalbbernerwurst . . . Pfund **1.60**
 - H. Landbernerwurst . . . Pfund **1.60**
 - Haasmacher Leberwurst . . . Pfund **1.20**
 - Schwartzenmagen . . . Pfund **1.20**
- Sowie alle anderen Fleisch- und Wurstwaren
zu billigsten Preisen. 5292

Wir brauchen im brauchen Platz

Kunden und Kenner unseres Hauses wissen schon lange, daß unsere Räume für die Größe und den Umfang unseres Geschäftes viel zu klein sind, daß die Räume schon lange nicht mehr ausreichen, um die enormen Warenmengen, die wir für unsere Tausende von Kunden benötigen, zu fassen. Um Platz zu schaffen, verkaufen wir unsere gesamten Vorräte guter und bester Herren- und Knaben-Bekleidung einschließlich aller Neueingänge für Frühjahr und Sommer zu **Umbau-Ausverkaufspreisen**, die eine Umwälzung unserer bisherigen Preise bedeuten.

Gewaltig

sind die Preisabsätze bei unserem

behördlich genehmigten Umbau-Ausverkauf! Herabgesetzt sind:

- sämtliche Herren-Anzüge, Mäntel, Hosen und Joppen
- sämtliche Knaben-Anzüge, Mäntel, Hosen und Joppen
- sämtliche Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge
- sämtliche Sport- und Berufskleidung

Besichtigung ohne Verbindlichkeit nicht nur gestattet, sondern erwünscht!

Anbezahlte Stücke werden bereitwillig zurückgelegt!

Hosennüller

DAS BEKANNTE SPEZIALHAUS FÜR ALLE SCHICHTEN DER BEVÖLKERUNG VON STADT Ü. LAND

Mannheim
H 3, 1
König
Marktplatz

Gustav Ohnsmann

H 6, 14 und Biedfeldstraße 19 (Laden)
1a, Kalbfleisch hier Schlachtung . . . Pfd. 1.10
Nierenbraten hier Geese u. Besen . . . Pfd. 1.05
Haxe etc. Pfd. 0.80
Schweinefleisch von Bremen . . . Pfd. 1.10
Kotelett prima Pfd. 1.20
Flomenfett Pfd. 1.00
Wurstwaren billigst! 5295

Wanzen

Flöhe, Schwaben etc.
rotten Sie samt Brut
radikal aus durch die
"Wanzen-Vertilgungs-
Essenz" Pfl.
aus der
Kurfürsten-Druckerei
Th. v. Elchstadt, N. 13/14
5296

Achtung!

Prima 1928er Natur-Weißwein
per Liter zu 65 Pfg. von 5 Liter ab bei abgeben
Wilh. Weibrenner, Elierstadt
5297

Drucksachen

liefert prompt und billigst

Druckerei Dr. Haas
Neue Mannheimer Zeitung
G. m. b. H., R 1, 4-5

LEBENSMITTEL

- Schnittmehl 2 Pfund **75**
- Makkaroni 2 Pfund **85**
- Dampfäpfel 1 Pfund **42**
- Sultaninen 1 Pfund **30**
- Naturreis 3 Pfund **95**
- Apfelgelee m. Himbeergeschmack 2-Pf.-Eimer **98**
- Vierfrucht-Marmelade 2-Pf.-Eimer **85**
- Apfelmus 2-Pf.-Dose **48**
- Jg. Schnitt- und Brechbohnen 2-Pf.-Dose **58**
- Mannheimer Allerlei 2-Pf.-Dose **95**
- Holländische Tafelbutter 1 Pfund **1.75**
- Mainzer Hendkäse 10 Stück **48**
- Camembert vollfett 2 Schabsteine **45**
- Frische Eier 10 Stück **88**
- Ochsenmaulsalat 2-Pf.-Dose **85**, 1-Pf.-Dose **45**
- Bismarkheringe und Rollmöpse 1-Ltr.-Dose **72**
- Hess. Leberwurst Pfund **88**
- Rotwurst Pfund **88**
- Dürrfleisch mager Pfund **1.58**
- Schinkenspeck Pfund **1.68**
- Zervelatwurst im Fettdarm Pfund **1.90**
- Zervelatwurst im Rindsdarm Pfund **1.78**
- Blockwurst Pfund **1.55**
- Zitronen 10 Stück **38**
- Datteln Pfund **54**
- Orangen 3 Pfund **50**
- Amerikanische Äpfel Pfund **48**
- Lieserer inkl. Glas Flasche **95**
- Johannisbeerwein Liter **75**

Lebensmittel-Bestellabteilung 21018/19

Wronker

Akt. Ges. MANNHEIM

MANTEL reine Wolle, m. Reizenkapas **19**⁷⁵

KLEID Velourine mit apart. Stickerei **12**⁷⁵

8⁹⁰ KLEID reine Wolle, mit Reizenreizekapas

29⁷⁵ MANTEL Karthagen, ganz gest. mit Reizenkragen

9⁷⁵ MANTEL p. klein gemust. Stoff, leichte Form

KOSTUM marine, mit Reizen, ganz gest. mit Jade u. Serge **14**⁷⁵

MANTEL Tweedart, mit Reizen **7**⁹⁰

DAMEN-KONFEKTION

KAUFT MAN BEI

KANDER

WARENHAUS MANNHEIM